

fortissimo



Alle Jahre wieder: die Lager- Gaudi! Heuer in Bezau ...

Mit viel Spass und Spannung war auch dieses Musiklager der Jugendharmonie und des Jugendensembles Eschen wieder sehr aufregend. Vom 6. bis 12. Juli haben rund 40 Musikantinnen und Musikanten zusammen eine Woche in Bezau (A) verbracht. Vom Musizieren bis hin zum Spielen, Frühsport und Basteln; es standen allerlei Aktivitäten auf dem Programm, so dass es nie langweilig wurde!

Am Sonntag, den 6. Juli 2014 um 14.00 Uhr haben wir uns beim Probelokal versammelt und alle Instrumente und Gepäcksstücke in die Privatautos verteilt, um nach Bezau zu fahren. Bei der Talstation angekommen, begann die Schlepperei. Mit drei Gondeln brachten wir alle Sachen und Kinder zu der Mittelstation und zum Lagerhaus. Danach stand die Zimmereinteilung und das Einräumen des Schlagzeuges auf dem Plan. Nach dem leckeren Abendessen, das Claudia und Anette uns zubereitet haben, teilten Stefan und Jan die Gruppen für die Wochenaufgabe ein. Die erste Hürde war, einen Gruppennamen

zu finden. Danach verbrachten wir die Zeit mit Fussballspielen, gemütlichem Zusammensitzen und einer Gutenachtgeschichte für die Kleinen.

Alles rund um die Musik

Der Alltag im Musiklager war wie jedes Jahr geprägt von sehr vielem Musizieren. Es gab Gesamt- und Registerproben. Am ersten Tag konnten wir dank dem guten Wetter draussen auf der Terrasse proben. Wir hatten sogar Zuhörer von einem Nachbarhaus, die uns applaudierten. Danach war es vorbei mit dem schönen Wetter. Mit Teamwork und geschickter Technik haben

Liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Eltern, liebe Freunde und Gönner

Das 37. Ausbildungslager war trotz schlechten Wetterbedingungen und eher engen Probenraumverhältnissen ein voller Erfolg. Rund 40 hoch motivierte Musikantinnen und Musikanten bewiesen einmal mehr, dass sie ein grosses Durchhaltevermögen besitzen. Die Proben waren für die jüngeren Musikantinnen und Musikanten sehr intensiv und verlangten ihnen viel ab. Kurz gesagt können wir auf eine grossartige Woche zurückblicken, in der nicht nur das Musikalische sondern auch das Kameradschaftliche im Zentrum stand.

Regina Stucki, Jugendleiterin
Cornelia Fehr, Ausbildungsleiterin



wir den engen Speisesaal in einen Proberaum umgewandelt. Am Schluss der Woche hat der Ablauf dann reibungslos geklappt. Die Registerproben wurden in den Schlafzimmern auf den zwei Stockwerken durchgeführt.

Von Gross bis Klein

Das Jugendensemble und die Jugendharmonie studierten je drei Stücke in ihrer üblichen Formation ein und zusätzlich spielten alle zusammen noch weitere drei Stücke. An der ersten Probe wurden alle Stücke angespielt und danach ging es los mit den Registerproben. Während die JHE Registerprobe hatte, übten die JEE'ler in kompletter Formation unter der Leitung von Bruno. Da die Schlagzeuger keine Möglichkeit hatten Registerproben durchzuführen, haben sie ein Bodypercussion Stück einstudiert.

Zu den Höhepunkten zählten sicherlich die Wochenaufgabe (mehr dazu unter der Rubrik Boulevard) sowie die Spielenachmittage. Aus musikalischer Sicht war das absolute Highlight natürlich das Lagerkonzert, das wir an der Vollmondbar in Eschen aufführen durften.

Der grosse Tag

Am Samstag, den 12. Juli 2014, wurde bereits frühmorgens schwer angepackt. Das komplette Material wurde bei regnerischem Wetter wieder zur Talstation befördert. Dort wurden die Kinder bereits von den Eltern erwartet. Am Nachmittag hatten wir alle Zeit uns zu Hause auszuruhen und für den Abend frisch zu machen. Um 17.30 Uhr war Treffpunkt im Probelokal um alles Vorzubereiten und Einzuspielen. Anschliessend startete das Konzert pünktlich um 19.00 Uhr unter dem Motto Musical, wo sich die Jungmusikanten in den drei Formationen von ihrer besten Seite zeigten. Danach haben wir das Lager mit dem kleinen WM-Finale und der Band Snow-Flake gemütlich ausklingen lassen.



Sprüche der Woche

„Cola ka ma ned met Bier mescha, soss „cola-biert“ ma.“
Jan

Was passiert mit einem Ton mit Doppel b? „On ganza Ton höher.“ Mathias (Goldenes Leistungsabzeichen) A.d.R.: einen ganzen Ton tiefer!

Bruno nach Raphaels Ankunft: „Jätz hemmer a Balanceproblem zwüscha Trompeta und Waldhörner.“ Rebecca: „Mei Gerner, gang wedr hom.“

„I dena 4 Täckht hani mi epa 7 mol verzelt.“ Stefan über 4 Takte mit ganzen Noten

„Dia zwo Gangs hon sich teilwis bis zum Tod umbrunga.“ Bruno zu Westside Story

„S'Noma vo schaffa isch Schaffner.“ Carmen



Horoskop

Flöte: Erinnern Sie sich daran, warum Gott Ihnen ein Gehör geschenkt hat.

Oboe: Setzen sie sich durch, Ihr Können ist gefragt!

Fagott: Ihr Mundwerk wird in den Proben nicht fürs Schwatzen gebraucht.

Klarinette: Mittlerweile sollten Sie Bescheid wissen: f steht für forte, nicht für faulzen.

Saxophon: Sie sollten während den Proben die Konzentration bewahren, sonst könnte es zu ernsthaften Konsequenzen kommen.

Trompete: Wagen Sie sich über Ihre Grenzen hinauszugehen und zeigen Sie Mut bei den Solis.

Waldhorn: Sie sollten sich der Balanceprobleme bewusster werden.

Tenorhorn: Kümmern Sie sich besser um Ihr schönes Instrument.

Dies könnte allfällig zu Leistungssteigerungen führen.

Posaune: Geben Sie auf: Nach dem 3. Musiklager will Ihre unangebrachten Registerprobenstücke (Smoke on the Water) niemand mehr hören.

Schlagzeug: Ein Tipp für die Zukunft: Geht den Takt suchen.

Dirigent: Sie sollten sich frühzeitig um Brillenersatz kümmern!

Lagersudoku

♪		♪	♭	⊞			♩	
♩	♩	♩						
			♩	♩	♩	♩	♩	
♭		♩						♩
			♩			♩	⊞	
⊞		♭						
					♩	⊞	♩	♩
♩	♩	⊞	♩	♩				



Prominews

Ladina Büchel, 9, ...

... spielt Posaune und freute sich, dass sie im Lager mitspielen durfte. Wenn sie nicht musiziert, spielt sie Fussball. Ihr Traumberuf ist Friseurin.



Livian Kranz, 9, ...

... ist Schlagzeuger aus Überzeugung. Im Lager hat er am liebsten geschlafen. Er spielt gerne Fussball und im Winter gefällt ihm das Skifahren. Seinen Traumberuf muss er noch finden.



Šinia Caderas, 8, ...

... ist Flötistin. Ihr Lagerhighlight war die Wochenaufgabe. Neben dem Musikmachen ist sie im Judo aktiv. Wenn sie gross ist, möchte sie einen Bauernhof haben.



Linus Marxer, 9, ...

... spielt seit vier Jahren Waldhorn. Das Essen im Lager schmeckte ihm sehr gut. Lustig und spannend fand er Mörderlis. Neben dem Waldhorn spielt er Fussball, Tennis und Volleyball. Sein Traumberuf ist natürlich Waldhornist.



Valentina Gerner, 9, ...

... spielt Klarinette. Sie durfte nie probieren bei ihrer Schwester, deshalb lernt sie das Instrument nun selber. Sie war begeistert vom Frühstück, den Spielenachmittagen und der Wochenaufgabe. Hip Hop und Singen gehören zu ihren Hobbys. Ihr Traumberuf ist Hundefriseurin.

Louisa Domenjoz, 9, ...

... spielt ebenfalls Klarinette. Ihre Lagerhighlights waren die Spielenachmittage und Mörderlis. Zu ihren Hobbys gehören Reiten und Schwimmen. Im Winter fährt sie Ski. Einen Traumberuf hat sie (noch) keinen.

Samuel Meier, 9, ...

... ist Schlagzeuger. Im Lager fand er die Wochenaufgabe und Mörderlis cool. Neben dem Schlagzeug spielt er Tennis, Fussball und Hockey. Er hat gleich zwei Traumberufe: Schlagzeuger oder Pilot.

Lena Hoop, 9, ...

... ist die dritte Klarinetistin im Bunde der HME-Neulinge. Sie mochte im Lager besonders die Spielenachmittage. Ihre Freizeit verbringt sie mit Fussball, Schwimmen oder Skifahren. Den Traumberuf hat sie noch nicht gefunden.



Bruno Ritter Alter 52 Beruf **Musiklehrer, Musiker Instrument Klarinette und Saxophone** Hobbys **Neben der Familie Lesen und Wandern** Lagerlieblingsmahlzeit **Spaghetti** Lieblingsstück aus heurigem Repertoire **Westsidestory** Erste Eindrücke vom JHE-Lager **Speziell war die Anreise mit der Seilbahn, andere Mentalität** Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? **Familie, Instrument, Buch (Robinson Crusoe)** Ein Instrumentenwitz? **Was ist der Unterschied zwischen einem Stier und einem Orchester? Beim Stier sind die Hörner vorne und der A... hinten.**



Starke Männer bei der ersten Challenge der Gruppenkämpfe!

Sport und Gesundheit

Neben dem Musizieren haben wir natürlich auch viel Sportliches gemacht. Jeden Morgen starteten wir mit unterschiedlichen Übungen in den Tag. Joggen, Laufen, das Dirigentenspiel oder einfaches Dehnen wärmten unsere Muskeln auf.

Am Mittwoch stand ein Postenlauf auf dem Programm, in welchem wir Fragen zu Musiktheorie und zum Verein beantworten mussten. Die Route verlief im Umkreis von einem Kilometer bergauf und bergab um das Lagerhaus herum. Bei Regen und sehr kaltem Wetter haben sich alle tapfer durchgekämpft. Spass machte dann auch der Eierlauf mit Hindernisparcours, den alle Gruppen mit Bravour meisterten.

Ernährung

Auch in diesem Jahr durften wir uns von Claudia Schächle-Kranz, Annette Hoop und Karin Büchel bekochen lassen. Mit frischem Gemüse und Früchten aus der

Region haben sie tagtäglich für gesunde Ernährung gesorgt. Die MusikerInnen halten im Küchendienst fleissig mit, jedoch merken die Köchinnen schnell, wer dies auch zu Hause machen muss und wer nicht.

Auf die Frage was das Anstrengendste an ihrem Job sei, meinten sie, tägliche Interviews mit dem nervigen Redaktionsteam zu führen. Veränderungsvorschläge bezüglich Kochen im Lager haben sie grundsätzlich keine. Eine wichtige Voraussetzung sei jedoch die gute Grundausstattung der Küche, eine ebensolche Vorbereitung und dass die Harmonie im Küchenteam stimmt.

Brisantes aus der Küche

Claudia, Annette und Karin, was kocht ihr am liebsten?

C: Thai Curry

A: Curry Gschnitzeltes

K: Käsknöpfe

Mit welchen Methoden haltet ihr dem hohen Druck durch die Erwartungen der Jugendmusikanten Stand?

C, A, K: Spontan und flexibel sein, Alkohol, die Ruhe bewahren, schwarzer Humor, viel Alkohol ;-)

Wenn ihr ein Küchengerät sein könntet, welches wäre das und weshalb?

C: Eine Raffel, weil ich so scharf bin.

A: Ein Kochlöffel, um das Küchenpersonal anzutreiben.

K: Eine elektrische Salat-schleuder, um etwas Turbo in die Küche zu bringen.

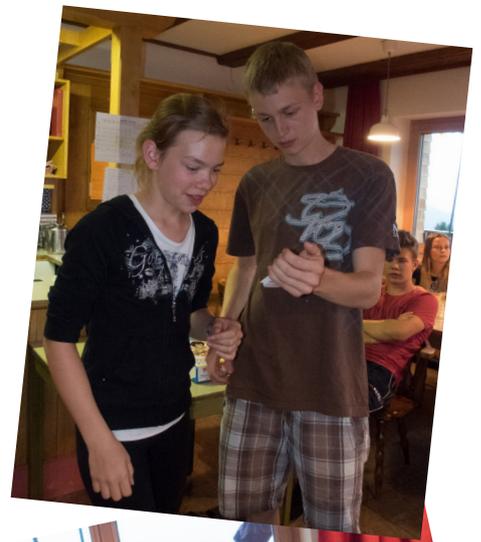
Was war das beste Erlebnis mit den Küchenhilfen?

C, A, K: Der Donnerstag war fantastisch, denn die 99er- Jahrgänge und älter mussten alles putzen und aufräumen! Am Mittwoch haben uns Rita Schächle, Anneliese und Kurt Gerner mit Rebel verwöhnt.



Boulevard

Eines schönen Lagertages beschuldigten drei Lagerhausbewohner den unauffälligen Jan des Mordes. Der Angeklagte nahm seine Verteidigung selbst in die Hand und versuchte, u.a. wie folgt von seiner Unschuld zu überzeugen: 1. Es seien keine Fingerabdrücke am Tatort und am Opfer auszumachen. 2. Die drei Zeugen seien nicht volljährig und deshalb unzurechnungsfähig. 3. Es ginge hier um Rufmord - sein Traum Fürst zu werden, sei nun dahin. Richterin Regina hörte sich alle Argumente an, sprach den Angeklagten aber nach einer Denkpause für schuldig. Während der ganzen Woche trieben weitere Mörder ihr Unwesen. Mit Rebecca konnte jedoch nur einer dingfest gemacht werden. Sara und Ladina schafften es, die ganze Truppe umzubringen ... und wurden dafür auch noch belohnt :)



Boulevard

Am Freitagabend präsentierten alle Gruppen ihre Wochenaufgabe, bei der sie einen Schuh, ein Kleid und eine Badehose entwerfen mussten. Der Schuh und die Badehose konnten aus Papier, Karton, Zeitung, Schnüren, Kleber und Farben gebastelt werden, während für das Kleid nur ein T-Shirt, ein Gürtel und Hosen verwendet werden durften. Die Fashionshow war der absolute Hit und die Jury bestehend aus Claudia, Annette, Karin, Fredy und Bruno hatte ihre Freude an den Kreationen!

Wir danken!

Ein grosser Dank gilt unseren drei lang-jährigen und immer noch top engagierten Köchinnen Claudia Schächle-Kranz, Annette Hoop und Karin Büchel. Sie haben uns mit leckeren Köstlichkeiten verwöhnt: von kalten Platten, über Schnitzel bis hin zu einem feinen Spaghettiplausch war alles dabei. Weiter danken wir unseren Rebel-Frauen Rita Schächle und Annelies Gerner sowie ihrem Fahrer Kurt Gerner. Jedes Jahr nehmen sie den Weg auf sich, um uns mit frischem, leckeren Rebel zu verwöhnen. Bruno Ritter hat uns in seinem ersten JHE-/JEE-Lager musikalisch herausgefordert und somit wieder einen grossen Schritt weitergebracht. Danke! Nicht zu vergessen sind die Eltern, die uns zum Lagerhaus fuhren oder dort abholten. Vielen Dank auch unseren unseren Leiterinnen Cornelia Fehr und Regina Stucki. Ihre Nerven werden wohl blank liegen, aber wie immer haben sie einen tollen Job gemacht und gut auf uns aufgepasst!

Ein herzliches Vergelt's Gott fürs Aufstocken der Vorräte, Fahren und zur Verfügungstellen der Fahrzeuge:



Land-, Forst-, Kommunaltechnik
Areal- und Fördertechnik
Garten- und Forstgeräte

**WOHLWEND
DAMIAN ANSTALT**



Tel. +423 373 16 06 Fax +423 373 56 06
Natel +41 79 433 65 85
info@meiertransporte.li

Kaminbau -Anstalt

Alfred Schächle

Kaminbau Anstalt
St. Luzi-Strasse 46
FL-9492 Eschen

Tel +423 / 384 21 07
Fax +423 / 384 21 08
Natel 079 / 642 23 92
E-Mail: kaminbau@adon.li



Impressum

Herausgeberin: Harmoniemusik Eschen (HME), Postfach 38, 9492 Eschen,
www.hme.li / Redaktion fortissimo 2014: Rebecca Kranz, Kerstin Batliner
Fotos: HME / **Kontakt:** Harmoniemusik Eschen, Regina Stucki, Jugendleiterin,
T +41 78 910 24 45, jugend@hme.li



Lagerwetterimpressionen der jüngsten Musikanten



Kaminbau -Anstalt

Alfred Schächle

Kaminbau Anstalt
St. Luzi-Strasse 46
FL-9492 Eschen

Tel +423 / 384 21 07
Fax +423 / 384 21 08
Natel 079 / 642 23 92
E-Mail: kaminbau@adon.li



Impressum

Herausgeberin: Harmoniemusik Eschen (HME), Postfach 38, 9492 Eschen,
www.hme.li / Redaktion fortissimo 2014: Rebecca Kranz, Kerstin Batliner
Fotos: HME / **Kontakt:** Harmoniemusik Eschen, Regina Stucki, Jugendleiterin,
T +41 78 910 24 45, jugend@hme.li